

Gründe eine Band*e - ERWEITERN/PROBIEREN_(SC)

Chorarbeit mit Volkslied & Volkstanz

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3

Nummer und Typ	BTH-VSC-L-631.17H.002 / Moduldurchführung
Modul	Gründe eine Band*e
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Bernd Medek (BM)
Anzahl Teilnehmende	3 - 4
ECTS	3 Credits
Lehrform	Seminar / Übung
Zielgruppen	L2 VSC (sep. Modulanlass) L3 VSC
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> * Sänger/in sein * Chor sein * Ensemblepräsenz stärken * Hören: das eigene Hörbewusstsein schärfen, sensibilisieren, differenzieren * Bewusstsein für deinen individuellen, persönlichen Stimmklang und eigene Singweise und deren Platz im Ensemble; beides, wenn gewünscht, verwandeln können auf ein übergeordnetes Ziel hin, im Dienste des Chorklanges * Verschiedene Beziehungsqualitäten zu allen beteiligten Elementen herstellen können * Ausdruckserfahrungen machen zwischen Direktheit und Mittelbarkeit * Mehrstimmiges Singen und musikalische Fertigkeiten trainieren * Repertoire an Volksliedern und Volkstänzen erweitern * Miteinander Musik machen
Inhalte	<p>Wir bilden einen Chor - einen gemeinsamen, singenden Klangkörper. Musikalisches Material dabei sind (überwiegend deutschsprachige) VOLKSLIEDER: vom schlichten Unisono einer tradierten Melodie, über einfache Arrangements bis hin zu anspruchsvoller, mehrstimmiger a cappella Chorperformance mit Kompositionen von z.B. Brahms, Schumann, Silcher, Eccard, Isaac, Rutter, Vaughan Williams und anderen - je nach den Möglichkeiten der Teilnehmenden.</p> <p>In welcher Beziehung stehen wir zu den Volksliedern? Welche Beziehung wollen wir eingehen und wozu? Was berührt mich, bewegt mich, was befremdet oder gar stört mich? Wie kann ich diesen persönlichen Bezug als Chor / im Chor darstellen bzw. nutzen?</p> <p>Wir erproben verschiedene innere Haltungen zu allen beteiligten Elementen (Text, Musik, Ich-Du-Wir, Tradition, Geschichte, Publikum, Raum...): größtmögliche Nähe, größtmögliche Distanz. Was erreichen wir jeweils damit?</p> <p>Und wie können wir den Chorausdruck über das rein Musikalische hinaus erweitern? Dazu experimentieren wir ggf. mit verschiedensten Chorkörpern von z.B. lieblich-zart bis wuchtig-massiv, kompakt/zerstreut, potent/fragil, verstummend/dröhnend, gerichtet/schwärmend.</p>

In die Übungen beziehen wir VOLKSTÄNZE mit ein, dabei geht es - neben der reinen Freude daran - um das Ausloten ihrer gemeinschaftsbildenden Wirkung und deren Effekt.

Das Modul ist angelegt als musikalisches Projekt, aus den erarbeiteten Liedern und Tänzen entwerfen wir eine abschließende Darbietung mit Protagonist CHOR.

Bibliographie / Literatur	Miriam Spier, The Why and How of Popular Singing; Edward B. Marks 1950
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 3 (HS: Wo:50-02) / Modus: 4x3h/Wo + 1x3h/Wo Selbststudium_Wochentage gem. Stundenplan, jeweils 16.30-19.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 9h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Bernd Medek lernte Chorleitung bei Manfred Schreier (Stuttgart/Trossingen) und Roger Treece (New York), sowie Folkloretänze u.a. bei Benedikt Lux (Kassel) und arbeitet heute als freischaffender Künstler und Musiker: Film- und Musikproduktionen, Drehbücher und Konzepte für TV-Sitcomformate, Chorprojekte, Musik für Theaterproduktionen (unter dem Label Toni P. Schmitt), Songs & Texte für verschiedene bekannte Interpreten. Details im Internet/google.